

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 10.

Donnerstag den 10. Januar.

1850.

Bekanntmachung.

Das 33. Stück des vorjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

Nr. 106. Decret über die Bestätigung der Statuten des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins; vom 27. April 1849.

Nr. 107. Verordnung, die bei einigen Militairchargen eingetretenen Veränderungen betreffend; vom 22. December 1849.

Nr. 108. Gesetz zu Entscheidung eines über §. 231 des Gesetzes vom 6. November 1843 entstandenen Zweifels; vom 28. December 1849.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 23. d. M. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 7. Januar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung.

Das Klatschen mit Schlitzen-Peitschen in der innern Stadt, so wie in den Straßen der Vorstadt, ist bei Fünf Thaler Geldstrafe oder, nach Befinden, verhältnißmäßigem Gefängniß und Wegnahme der Peitsche verboten; dagegen muß, so lange die Straßen mit Schnee bedeckt sind, bei gleicher Geld- oder Gefängnißstrafe, jedes mit Pferden bespannte Fuhrwerk mit Schellen- oder Glockengeläute versehen werden.

Leipzig den 8. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Landtag.

Zwölfte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 8. Januar 1850.

Abg. Meyler wird provisorisch in die Kammer zugelassen. Sühr beantragt die Vorlegung eines Gesetzes über Aenderung der Militärsteuerkataster; Joseph erhält Erlaubniß, ein Gesetz einzubringen, wonach die im Gesetz vom 18. Novbr. 1848 bezeichneten (politischen) Verbrechen dem öffentlich-mündlichen Strafverfahren unterliegen müssen. Jungnickel interpellirt wegen der Nichterwählung des seit geraumer Zeit gewählten Böhm von Stürza. Min. v. Friesen befreit Haden durch bejahende Antwort auf dessen Interpellation, ob bald ein Gesetz über Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Lehrer und über Abkürzung des Ablösungsverfahrens vorgelegt werden solle. Die Abgg. Meißner, Lindner, Joseph werden definitiv zugelassen, der bisher beanstandete Schwarz aber nun als gewählt betrachtet.

Der 2. Ausschuss (Ref. v. Carlowig) berichtete über die Verfassungsmäßigkeit der seit dem letzten ordentlichen Landtage erlassenen Verordnungen. Hier derselben hätten der Genehmigung der Kammer oder doch der Bezugnahme auf §. 88. der Verf.-Urk. bedürft, nämlich: 1) das Decret vom 18. Jan. 1849, die anderweite Bestätigung der Leipziger Bank (auf 10 Jahre) betr.; 2) die Verordnung vom 8. Mai 1849, die sofortige Gültigkeit der Verordnung vom 7. Mai betr.; 3) die V. vom 10. Juli, das provisorische Bundesoberschlichtgericht, und 4) die V. vom 13. Aug. 1849, die Ausübung der Jagd betr. Zu 2. und 3. enthält sich der Ausschuss eines Antrages, da über 2. bei Berathung der Verordnung vom 7. Mai, über 3. bei Berathung des Decrets über die deutsche Verfassungsangelegenheit Beschluß zu fassen sei. Zu 1. aber beantragt er: 1) das von der Regierung eingehaltene Verfahren der Verfassung nicht entsprechend zu erklären und die Erwartung auszusprechen, daß sie künftig die verfassungsmäßigen Befugnisse der Volkvertretung besser berücksichtigen werde; 2) bei der Regierung zu beantragen, daß sie über die Erhöhung des Bank-Actien-Capitals auf 3 Millionen, falls sie noch nicht geschehen, die Volkvertretung höre. — Georgi, Min. v. Friesen, Weinlig, Poppe vertheidigten das Verfahren der Regierung. Insbesondere dürfe man sich nicht darauf berufen, daß 1837 bei der ersten Bestätigung der Bank die Stände gehört worden seien;

diese hätten damals nur im Allgemeinen ihre Erklärung abgegeben, nicht über die Dauer des Privilegii und die Höhe des Capitals. In die Befugnisse der Verwaltung dürfe die Kammer nicht eingreifen und nicht grundlos von Verfassungswidrigkeiten sprechen. Der Bank seien auch schwere Verpflichtungen, namentlich Errichtung von Filialbanken, aufgelegt worden, und sie habe stets uneigennützig und ohne große Renten gewirkt. Joseph und v. Carlowig vertheidigten dagegen den Ausschussbericht: 1837 hätten die Stände sich erklären sollen und bestimmte Anträge in dieser Sache gestellt, das damalige Ministerium sei also gewissenhafter gewesen, als das von 1848; an eine dolose Verfassungsverletzung habe der Ausschuss nicht gedacht; allein das Zweckmäßige jenes Decrets entschuldige nimmermehr das Verfassungswidrige. Constitutionelle Minister seien nun einmal beschränkt in ihren Maßnahmen. Durch Ablehnung des ersten Theiles des ersten Antrages erledigte sich alles Weitere, auch der Antrag Georgi's auf wirkliche Beschwerdeführung bei dem König.

Zu 4. beantragt der Ausschuss, die Erlassung dieser Verordnung ohne Bezugnahme auf §. 88. der Verf.-Urk. für eine Mißachtung derselben zu erklären, und 2) einen Gesetzentwurf über die Ausübung der Jagd zu beantragen. Min. v. Friesen giebt zu, daß auf §. 88. habe Bezug genommen werden können; doch habe dann das Gesetz besser ausgearbeitet werden müssen. In §. 27. der Verf.-Urk. stehe übrigens, daß nur nach Gesetz und Recht die freie Gebahrung mit dem Eigenthume beschränkt werden dürfe, und unter Recht verstehe er auch polizeiliche — Verwaltungs- — Maßregeln. Weinlig versucht diese Theorie zu vertheidigen. Kiedel beschuldigt die Verordnung vom 13. August der Inconsequenz, da sie nur nur von den vorher nicht Jagdberechtigten eine gewisse Ausdehnung ihres Grundbesitzes verlange. Schenk, Joseph, Küttner und v. Carlowig weisen aber auf das Gefährliche der ministeriellen Auslegung des §. 27. hin, indem unter Recht jedenfalls nur das natürliche (und Gewohnheits-) Recht zu verstehen sei. Ref. v. Carlowig hat nichts dagegen, wenn der Antrag des Ministers auf Beschwerdeführung angenommen wird — denn v. Friesen selbst hat dieselbe beantragt — und wird dieselbe auch von 35 gegen 5 Stimmen (Ahner, v. Bieder- mann, Buhl, v. Römer, Weinlig) beschlossen.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 8. Januar 1850.

Der Abg. Bretschneider wird provisorisch zugelassen, nach dem Funkhänel auf das dagegen erhobene Bedenken des Präsidenten bemerkt hat, wie der vorher in Bretschneiders Wahlbezirke gewählte suspendirte Pfarrer Flemming stillschweigend die Wahl abgelehnt habe. Heisterbergk aus Rochlitz bittet um seine Entlassung aus der Kammer. Der Beschluß hierüber wird vertagt. Rauch interpellirt, ob trotz der Grundrechte das Mandat vom 20. Februar 1837 bei dem Confessionswechsel noch gelte? Min. v. Beust entgegnet darauf, daß die Grundrechte diesem Mandate nicht widersprechen. Jacob beabsichtigt, ein Gesetz zur Ordnung der kirchlichen Angelegenheiten in der Lausitz einzubringen.

Bei der Wahl des außerordentlichen Ausschusses für die deutsche Frage erhalten Ziesler und Schwarz 34, Braun, Biederzmann und Koch je 33, Raschig und v. Dieskau je 32 St.

Der 5. Ausschuß (Ref. Wieland) berichtet über eine Eingabe des M. Richter, der um Intercession in einer Beschwerdesache (wegen seines früheren Concurfes) bittet. Diese Eingabe ist, weil Richter noch nicht bis an die letzte Instanz gegangen, abzuweisen.

Schwertner berichtet über das Gesuch der Cavillereibesitzer zu Meissen und Lommahsch, die Aufhebung der Cavillereigerechtfame betr., und wird dasselbe beigelegt, bis der hierüber zugesagte Gesehentwurf an die Kammer gelangt.

Wann beginnt die zweite Hälfte unsers Jahrhunderts?

(Entgegnung.)

Der Verf. der in der gestrigen Nr. d. Bl. versuchten Ausführung, daß wir bereits die zweite Hälfte des Jahrhunderts begonnen hätten, sagt, man müsse unterscheiden zwischen: das J. 1850 leben und das J. 1850 schreiben; denn die Jahreszahl gebe die Zahl der verfloffenen Jahre an. Wir können diesen Unterschied durch nichts begründet finden und halten vielmehr dafür, daß die Jahreszahl die Zahl des laufenden Jahres angebe. Man sagt gewiß mit Recht: wir leben jetzt im 1850sten Jahre, so gut wie man von dem einzelnen Menschen sagt: er stehe im 50sten Jahre, sobald er zwar den Tag erlebt hat, an welchem seit seiner Geburt 49 Jahre verfloffen waren, aber noch nicht den nächst darauf folgenden Jahrestag seiner Geburt, d. h. den, wo 50 Jahre seitdem abgelaufen sind. Die Vergleichung mit dem Ausdrucke „19. Jahrhundert“ beweist hiergegen nichts, da wir nach Jahren, nicht nach Jahrhunderten datiren; geschähe das letztere, so müßten wir consequent schreiben: den ... Januar des 50. Jahres im 19. Jahrh., und es käme damit auf dieselbe Regel hinaus, wie jetzt, da wir schreiben: den ... Januar 1850, d. h. die Jahreszahl be-

zeichnet das laufende, mit dem letzten Zeittheilchen des 31. Decbr. erst vollwerbende Jahr.

Dieser Irrthum ist übrigens schon alt; im J. 1800 sowohl als 1700 wollten gar Manche schon das neue Jahrhundert beginnen, und im letztgedachten Jahre schrieb ein Geistlicher eine Brochure von zwei Quartbogen, in der er beweisen wollte, daß 1700 das wahre Säcularjahr wäre. Man sollte diese Herren, meinte Jemand, nur fragen, ob sie bei einer Schuldforderung von 100 Thlr. mit 99 Thlr. zufrieden sein würden?

Die Terrefinschwellen-Fabrik auf dem Leipzig-Dresdner Eisenbahnhofe.

Bei der Wichtigkeit, welche die Erfindung des Herrn Busse, Bevollmächtigten der obgenannten Bahn, für das Eisenbahnwesen aller Länder hat, vorzüglich aus Kieß, gehackten Reifern, Streinkohlentheer, Kalk, Schwefel und aus einigen anderen Bestandtheilen zusammengeschnitzene Eisenbahnschwellen zu bereiten, deren erste, gegen den jetzigen Standpunct der Fabrikation noch sehr unvollkommene Proben in nächtlicher Localität während einer mehr als zweijährigen Dauer sich sowohl in ihrem Bestand als in ihrer Lage untadelhaft erhalten haben, dürfte es selbst in der Neujahrsmesse gerechtfertigt sein, die Leipzig besuchenden Kaufleute zu veranlassen, sich durch Augenschein von der Sache zu überzeugen und sich ein Urtheil über dieselbe zu bilden. Im vergangenen Jahre sind auf einer ununterbrochenen Strecke tausend Stück solcher Schwellen gelegt worden, die pr. Stück noch nicht einen Thaler kosten, während, wenn sie in gleichem Cubikinhalte von Eichenholz angefertigt würden, 2 Thlr. 15 Ngr. kosteten. Die Terrefinschwellen haben die begründete Vermuthung einer wenn nicht ewigen, doch sehr langen Dauer für sich und können, schadhast geworden, in neue umgeschmolzen werden, während die eichenen nach höchstens 6jähriger Dauer nur noch als schlechtes Brennmaterial zu verwerthen sind. Ein anderer Vorzug der künstlichen Schwellen ist der, daß sie bis jetzt das kostspielige Nachpostiren als überflüssig dargethan haben und wegen ihrer größeren Elasticität einen weit leichteren, Zugkraft ersparenden und für die Reisenden angenehmeren Gang der Züge vermitteln. Bewohnern von Leipzig selbst wird es interessant sein zu erfahren, daß von der Tauchaer Chaussee an auf dem nach der Stadt zu befahren werdenden Gleise eine ziemliche Strecke mit diesen Schwellen belegt ist, auf welcher der aufmerksame Beobachter den sanfteren Gang des Wagens in seiner Wirkung beobachten kann. Die wichtigsten unter den bedeutenden Vortheilen, welche diese Erfindung begleiten, sind zu sehr in die Augen springend, um einer besonderen Hervorhebung zu bedürfen.

Ein unbetheiligter Freund dieses praktischen Fortschrittes.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, am 8. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	40	—	N.Schl.Pr. III. Ser.	50	103 ³ / ₈
Berg-Märkische	—	45	Nordb. Fried. Wlb.	43 ³ / ₄	—
d°. Priorit.	5	100 ¹ / ₂	Nordbahn (K. F.)	43	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	80 ¹ / ₂	Oberschles. A.	3 ¹ / ₂	107 ¹ / ₄
d°. Prior.-Action	4	96 ¹ / ₈	d°. Prioritäts.	4	—
Berlin-Hamburg.	—	80 ¹ / ₄	Oberschles. B.	3 ¹ / ₂	105
d°. Prior.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₈	Potsdam-Magd.	—	67
d°. d°. II. Ser.	4 ¹ / ₂	98 ³ / ₈	d°. Oblig. A. u. B.	4	94 ³ / ₄
Berlin-Stettin.	—	109 ³ / ₄	d°. Prior.-Oblig.	5	102 ¹ / ₂
d°. Priorität.	—	105 ³ / ₄	Rheinische	—	45 ¹ / ₂
Breslau-Freib.	4	79 ³ / ₄	d°. Priorität.	4	—
d°. Prior.	4	—	d°. Preference.	4	—
Chemnitz-Riesa	5	—	d°. v. Staat gar.	3 ¹ / ₂	—
Coln.-Minden	3 ¹ / ₂	95 ¹ / ₂	Sächs.-Baiersche	4	—
d°. Prior.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	Stargard-Posen	3 ¹ / ₂	85
Cracau-Oberschl.	4	68 ¹ / ₂	Thüringische	—	67 ¹ / ₂
d°. Prior.	4	—	d°. Priorit.	4 ¹ / ₂	99 ¹ / ₄
Düsseld.-Elberf.	—	79	Wilh.-Bahn	4	—
d°. Priorität.	4	—	d°. Priorit.	5	—
Kiel-Altona	4	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst.	4	—			
Magdb.-Wittenb.	4	61			
Mail.-Venedig	4	—			
Niederschl.-Mk.	3 ¹ / ₂	85 ¹ / ₄	Preuss. Fonds.		
d°. Priorität.	4	96	Freiw. Anleihe	50	107
d°. d°.	5	—	Bank-Antheile	—	94 ¹ / ₄
			Pr.St.-Sch.-Sch.	3 ¹ / ₂	88 ³ / ₄

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien waren im Ganzen fest und von einigen etwas höher, dagegen drückten sich die Prioritäten, besonders Nordbahn-Prioritäten.

Berlin, 8 Jan. Getreide: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 26¹/₂—28¹/₂, pr. Frühjahr 27¹/₂—³/₄. Hafer loco 16—18, pr. Frühjahr 16¹/₄. Gerste loco 21—23, kleine 20—22. Rüböl loco 13³/₄, pr. Jan.-Febr. 13¹/₂—¹/₂, Febr.-März 13¹/₆—¹/₄, März-April 13¹/₁₂, ¹/₆, April-Mai 13—13¹/₁₂. Spiritus loco 14 ohne Faß, mit Faß 14, pr. Januar 14, pr. Frühjahr 15¹/₄—¹/₈. Rüböl mehr angetragen, Spiritus flau, Roggen ohne Geschäft.

Leipziger Börse, am 9. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94 ¹ / ₈	—	Löbau-Zittau La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	89 ³ / ₄	Magdeb.-Leipziger	210	—
do. La. B.	—	89 ³ / ₄	Sächs.-Schlesische	91	90 ¹ / ₂
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	86 ³ / ₄	86 ¹ / ₂
Chemnitz-Riesa	26 ³ / ₄	26	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 ϕ -Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Coln.-Minden	—	95 ³ / ₄	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	44	—	desbank	117 ¹ / ₄	117
Leipzig-Dresdner	107 ¹ / ₂	107	Preuss. Bank-Anth.	94 ¹ / ₂	94
Löbau-Zittauer	17 ¹ / ₂	—	Oesterr. Bank-Noten	91 ³ / ₈	91

Leipzig, den 9. Januar. Spiritus loco 18¹/₄.
Den 8. Jan. Weizen 48, Roggen 27, Gerste 19—20, Hafer 15.

Börse in Leipzig am 9. Januar 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb. Ges.			Angeb. Ges.			Angeb. Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/4	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	5. 17 1/2	K. S. erbl. Pfand- v. 500	—	90 1/2	
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	7*	briefe à 3 1/2 % v. 100 u. 25	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/4	Kaiserl. do. do. . . . do.	7*	do. do. à 4 % v. 500	—	100	
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65! As - do.	6 3/4	do. do. v. 100 u. 25	—	—	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	6 1/4	- lausitzer do. . . 3%	—	86	
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	- do. do. . . 3 1/2 %	—	95	
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112 1/4	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 1/2	do. do. do. . . à 4 %	—	100	
à 5 fl.	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	105 1/2	
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	99 3/4	Silber do. do. . . . do.	—	Obligationen à 3 1/2 % pr. 100 fl.	—	—	
	2 Mt.	—			Ch.-Riesner E.-B.-Anl. à 10 fl. 4%	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	Staatspapiere, Actien etc.,		K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	<i>exclusive Zinsen.</i>		à 3 1/2 % in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 1/8	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	85 1/4	K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	—	
	2 Mt.	—	à 3 % im 14 fl. F. kleinere . . .	—	do. do. à 4 % - do. do.	—	—	
	k. S.	—	do. do. do. . . à 4 % à 500	95 3/4	do. do. à 3 % - do. do.	—	—	
London pr. 1 £ Sterl. . .	2 Mt.	6. 26 1/4	do. do. à 5 % v. 500 u. 200	105 1/2	Lauf. Zins. à 10 3/8 im 14 fl. F.	—	—	
	3 Mt.	—	do. do. kleinere . . .	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 10 3/8	—	—	
	k. S.	61 1/2	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 %	90 3/8	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	
Paris pr. 300 Francs . .	2 Mt.	—	im 14 fl. F. v. 1000 u. 500 fl.	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	150	—	
	3 Mt.	—	kleinere	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	107	
	k. S.	91 1/8	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	90 1/2	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	
	3 Mt.	—	1855 à 4 %, später 3 % à 100 fl.	86 3/8	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	
			K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	85	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	17 1/2	
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	à 3 % im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl.	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	210	—	
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	kleinere	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	94 1/4	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	26	
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach ger.	—	—	à 3 % im 14 fl. F. kleinere . . .	—	Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	—	—	
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 1/2 *			à 100 fl. zur Zeit zinslos . . .	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 6 Ngr. 3 Pf.

5 % Rente baar Paris den 6. Januar. 92. 70

3 % Consols baar und auf Rechnung 96 7/8. London den 5. Januar.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschas 5 1/2 U. Abends). Von
 Riesa und Dschas früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2 und 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach
 Wien 5 1/4 Uhr früh.
 " " Löbau nach Bittau 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2 U. Mittags,
 7 1/4 U. Abends.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.
 " " Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 6 1/4 U. Abends bis Erfurt.
Berlin über Röderna (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
Berlin über Cöthen: 6 1/2 U. früh und 12 Uhr Mittags.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
 auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U.
 Abends bis Cöthen.
 Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 1/2 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 nach Bernburg 7 1/4 Uhr Abends, nach
 Wittenberg 7 1/2 U. Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 1/4 Uhr Vorm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
 Pharmacognost. Museum: 1-3 Uhr (altes Paulinum).
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U.
 Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein Ab. 8-10 U. Rechnen und Geometrie oder
 Deutsch (Dr. Heynold), engl. Sprache.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.
Theater. (66. Abonnementsvorstellung.)

Zum dritten Male:
Die Komödie der Irrungen,
 Lustspiel in 3 Acten von W. Shakespeare, für die Bühne einge-
 richtet von K. von Holtei.

Personen:
 Silinus, Herzog von Ephesus, Herr Stürmer.
 Aegeon, Kaufmann aus Syrakus, = Limbach.
 Antipholus von Ephesus, Zwillingenbrüder und = v. Diegraven.
 Antipholus v. Syrakus, Söhne des Aegeon, = v. Nekowsky.
 Dromio v. Ephesus, Zwillingenbrüder u. Scla- = Gutmann.
 Dromio v. Syrakus, von der beiden Antipholus, = * * *
 Balthasar, = Saalbach.
 Pietro, Kaufleute, = Schrader.
 Antonio, = Wille.
 Angelo, Goldschmidt, Herr Paulmann.
 Doctor Zwick, Schulmeister und Beschwörer, = Ballmann.
 Ein Kerkermeister, = Hofmann.
 Ein Gerichtsdiener, = Renner.
 Ein Diener Adriana's, = Klemm.
 Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus, Fräul. Schäfer.
 Luciana, deren Schwester, Fräul. Sey.
 Julia, eine Wittwe, Frau Post.
 Nemilia, Aebtissin, Aegeons Gattin, Frau Gise.
 Gerichtsdiener. Befolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk.

Hierauf:
Mein Mann geht aus,
 Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen des Scribe, Cormon
 und Grange von Heinrich Börsstein.

Personen:
 Moriz Durofel, Wechselagent, Herr Meirner.
 Amalie, dessen Gemahlin, Fräul. Sey.
 Dr. Bertholin, Herr Kühn.
 Anais, dessen Gemahlin, Frau Günther-Bachmann.
 Sophenes Beaugaillard, Durofels Cousin, Herr Gutmann.
 Marquis von Beauchamp, = Stürmer.
 Lucenay, Wechselagent, = Paulmann.
 Vicomte von Montgiron, = Henry.
 Baptiste, Aufwärter, = Hofmann.
 Joseph, Bedienter, = Wille.
 Die Handlung spielt zu Paris im Carneval 1846.

* * * Dromio von Syrakus - Herr Resmüller, von den vereinigten
 Theatern zu Hamburg, als Gast.

Zwölftes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 10. Januar 1850.

Erster Theil. Ouverture zur Zauberflöte von W. A. Mozart. — Scene und Arie von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Rosalie Agthe aus Weimar. — Concert für die Violine (E moll), compon. und vorgetr. von Herrn Concertmeister F. David. — Lieder mit Pianofortebegleitung von Franz Schubert und F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Agthe.

Zweiter Theil. Symphonie (D moll) von Carl Lührs. (Neu. Mscrpt.) Unter Direction des Componisten.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{26}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{27}$ Uhr. Ende $\frac{1}{29}$ Uhr.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 17. Jan. d. J.

Die Concert-Direction.

Fünf Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Am Abende des 2. d. M. ist der unten beschriebene Mann auf hiesigem Neumarkte bei Entwendung eines Stückes Buckskin von dem Bestohlenen ertappt worden; er hat sich jedoch, durch einen entstandenen Auflauf begünstigt, seiner Festnehmung zu entziehen gewußt.

Wir bitten daher um schleunige Mittheilung aller zur Ermittlung jenes Mannes geeigneten Umstände und sichern demjenigen, welcher uns zuerst eine diesen Erfolg herbeiführende Anzeige machen wird, eine Belohnung von

Fünf Thaler

zu. Leipzig, am 7. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Beschreibung des Diebes.

Derselbe war nach Aussage des Bestohlenen 23—26 Jahre alt, mittlerer Statur, hatte ein hageres Gesicht und war mit einem dunkeln Rock und einer dunkeln sog. böhmischen Mütze bekleidet. Er trug ein ohngefähr 4jähriges Kind auf dem Arme, welches mit einem carcirtem hellgrundigen Mäntelchen bekleidet war.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 29. December vor. Jahres aus der Bodenkammer eines auf der Hainstraße allhier gelegenen Hauses die nachstehend verzeichneten Effecten entwendet worden.

Wir warnen vor deren Erwerbe oder Verheimlichung und bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Bestohlenen führen kann. Leipzig den 7. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- Ein Ueberziehrock von blauem Tuche, durch und durch wattirt, mit schwarzem Sammetkragen, schwarzen hohen Knöpfen, an den beiden Revers mit schwarzer Seide besetzt, übriggens mit schwarzem Camelot gefüttert;
- eine schwarze Atlasweste mit Shawlkragen;
- eine Weste von lillafarbigem, weißgestreiftem Sammet;
- ein Paar Hosen von grauem Buckskin, ohne Stege, in dem Bunde mit weißer Leinwand gefüttert;
- ein seidenes, grau und weiß carcirtes Halstuch;
- eins dergl. von derselben Farbe, jedoch kleiner carcirte und halbgroß;
- ein Paar Hosen von schwarzem Buckskin, mit gelber Leinwand gefüttert;
- 3 bis 4 Paar blaue baumwollene Socken, E. L. gezeichnet;
- 6 bis 8 weiße Vorhemdchen ohne Kragen;
- 18 bis 20 weiße Stehkragen.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat am Abende des 2. d. M. in der 8. Stunde ein mit einem grauen Rocke bekleideter Mann von ungefähr 40 und einigen Jahren und mittlerer Statur einem Betrunknen in der Promenade bei der Mündung der Schützenstraße eine Haut Sohlenleder im Werthe von 18 Thalern unter dem Erbieten, das Leder für ihn zu tragen, abzulocken gewußt und ist darauf verschwunden.

Wir bitten daher um sofortige Mittheilung aller zur Ermittlung jenes Mannes oder zur Wiedererlangung des Leders führenden Umstände. Leipzig am 7. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind während der letztvergangenen Wochen, als in hiesiger Stadt gefunden, bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 7. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichniß der gefundenen Gegenstände.

- Eine Brosche und ein Fingerring (beides unecht);
- eine Stricktasche mit einem Schnupstuche und etwas Garn;
- ein leinenes Taschentuch;
- ein Mantel-Armel;
- ein schwarzer Schleier;
- ein Hausschlüssel;
- vier zusammengebundene Schlüssel;
- ein kleines Umschlagetuch;
- ein Geldbeutel mit etwas Geld;
- eine Leiter.

Bekanntmachung.

In der 9ten Abendstunde des 24. vor. Mts. ist aus einer, in der Gerbergasse allhier befindlichen Privatwohnung der nachstehend unter A. beschriebene Frauenmantel entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des entwendeten Kleidungsstückes warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Wahrnehmung gemacht hat, zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auf.

Leipzig den 8. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

Der Stoff des Mantels besteht aus halbwollenem Zeuge, dessen Grundfarbe lilla ist; auf diesem Grunde sind länglich runde Muscheln von weißlichem Grunde befindlich, durch welchen letzteren rothe Streifen gehen und worauf zugleich halbmondförmige Figuren von der Farbe des Mantels angebracht sind. Das Futter besteht in den Vordertheilen aus rothseidenem Zeuge, im Rücken aber aus rothem Kattun.

Widerruf eines Subhastationstermines.

Den zur Subhastation des Herrn Friedrich Hermann Schneider zugehörigen, am Rosßplaz unter Nr. 7/991 allhier gelegenen, „Hôtel de Prusse“ benannten Haus- und Gartengrundstückes auf

den 14. Januar 1850

anberaumten Termin haben wir auf Antrag des Klägers wieder aufgehoben und machen dieses hierdurch bekannt.

Leipzig den 9. Januar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stöbe.

Beygang.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht das Johann Heinrich Grummich in Connewitz gehörige, sub No. 108 D des Brandcatasters gelegene Grundstück sammt Zubehör, welches ortsgerichtlich auf 2550 Thaler gewürdet worden ist,

den 15. Januar 1850

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastations-terminen an Rath's-Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, daß, wenn am gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhausthurm Mittag's Zwölf ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, der das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind an Landgerichtsstelle und im Gasthose zu Connewitz ausgehängen. Leipzig den 5. November 1849.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel. Engel.

So eben erschien in meinem Verlage:

Akademische Monatsschrift.

Centralorgan

für die Gesamtinteressen deutscher Universitäten.

(D. Universitäts-Zeitung. II. Jahrg.)

Januarheft 1850.

Inhalt: An die deutschen Universitäten. (Programm.) — Die Reformbestrebungen der deutschen Universitäten. Rede, gehalten zu Tübingen am 6. Novbr. 1849 zur Feier der Preisvertheilung von Dr. C. G. v. Wächter, Kanzler d. Univ. Tübingen. — Wirken und Schicksale der deutschen Universitäten in der ersten Hälfte des laufenden Jahrhunderts. Eine Rede, beim Antritt des Rectorats d. Univ. Leipzig am 31. Oct. 1849 gehalten von Fr. Bülow. — Die staatswirtschaftliche Facultät und die polytechnische Schule. — Literatur: Neueste Schrift von Althn („Die Grundübel“ etc.). — Allgemeine Correspondenz. — Programmen-Literatur: (Programme von Göttingen und Würzburg). — Anstellungen, Beförderungen und Auszeichnungen im Monat November. — Aphorismen eines emeritirten Professors. (Wird fortgesetzt.) — Frequenz der Universitäten: Halle. — Bibliographischer Anzeiger Nr. 1.

Monatlich ein Heft von 5—6 Bogen. kl. 4. (Format der „Grenzboten.“)

Jährlicher Preis nur 2²/₃ Thlr.!

Das Unternehmen sei hiermit einem Jedem, der sich für die Universitätsfragen und deren Lösung interessirt, aufs Wärmste empfohlen! Das Januarheft steht auf Verlangen gern zur Einsicht zu Diensten, ebenso der complete erste Jahrgang. Leipzig, d. 8. Januar 1850.

Herrmann Bethmann, Königsstrasse Nr. 2.

Heute wurde Nr. 2 der

freien christlichen Kirche,

redigirt von Franz Rauch,

ausgegeben. Neue Abonnenten können stets hinzutreten. Preis vierteljährlich 5 Neugr.

Leipzig den 9. Januar 1850.

Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 7.

Unterricht in Mathematik wird ertheilt und Knaben von 8 bis 10 Jahren werden in dieselbe eingeführt durch Anschauungslehre. Adr. unter Z. R. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Englischer Unterricht.

In drei Monaten das Englische sprechen, schreiben und lesen zu lernen. Näheres am Brühl Nr. 8, 1. Etage. Diejenigen, welche an einem gemeinschaftlichen Coursus Theil nehmen wollen, werden gebeten sich bis zum 14. d. M. zu melden.

Cursus für Korbbildnerei.

Von der Reise zurückgekehrt, mache ich ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß ich die Meldungen zum Coursus der Korbbildnerei von 10 bis 12 Uhr in meiner Wohnung Preußergäßchen Nr. 11, 1 Treppe hoch bei Hrn. Steifinger selbst entgegennehme. Die Anmeldungen müssen spätestens bis zum 12. Januar eingegangen sein. Albert Gerhardt.

Die Firmaschreiberei von Ed. Zeitz,

blaue Mütze Nr. 14,

liefert bei sehr herabgesetzten Preisen stets das Neueste und Beste.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebleicht, sonst im goldenen Engel, jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Glacé-Handschuhe in allen Farben werden gewaschen, auch echt schwarz gefärbt Königsplatz 4.

Geehrte Aufträge im Wäschesticken werden schön und pünktlich ausgeführt Hainstraße Nr. 27, 3¹/₂ Treppe.

Eau de Cologne v. Joh. Mar. Farina,

Prima-Qualität 4 Thlr., Secunda 2 Thlr. 20 Ngr., empfiehlt A. Beyer, Coiffeur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Englische Railway-Rugs

(Flanell-Kniedecken),

unentbehrlich für jeden Reisenden, empfiehlt in großer Auswahl

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Schwarzseidene Tüllschleier à 15 Ngr.,

Schottischen Panzwirnen,

Säckelgarn vorzüglicher Qualität

empfehlen Eduard Koch, Petersstr. Nr. 5.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7¹/₂ f an bis zum feinsten, früher Schützenstraße Nr. 5, jetzt Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Eine Partie gute und preiswürdige weiße Leinwand, Weben-Leinwand, eigener Fabrik, ist so eben angekommen. Dies zeigt seinen Freunden an mit der Bitte, ihn in dieser Messe auch so zu besuchen wie früher und wird bemüht sein, sich ihr ferneres Zutrauen zu erhalten.

J. S. Böhme, Hallesches Gäßchen Nr. 9/332.

Cigarrenspitzen von Gummi bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Solid gearbeitete Schlittenpeitschen.

Stearinkerzen bester Qualität à 9¹/₂ Ngr. pr. Pack empfiehlt Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlen sein Lager gebleichter Leinen, Taschentücher, leinener und gedruckter Schirtinghemden, so wie sonstiger fertiger Herrenwäsche zu billigen Preisen. Stand große Fleischergasse Nr. 1, beim Bäckermeister Herrn Böhme.

Leinene Herrenhemden

von 1 Thlr. an und höher, Halskragen, Manschetten, Vorhemden in neuesten Façons, leinene Battisttücher, gestickte und glatte Grosstücher, Kestlerleinen, sehr billig bei C. Heidsieck, Leinenfabrikant aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Herrn Glasermeister Bschob.

**An Hautkranke.**

Das in vielen Gegenden durch seine Wunderkräfte bereits bekannte **Kummerfeldsche heilende Waschwasser gegen Hautkrankheiten**, namentlich gegen Flechten, Schwinden, Finnen, Kupferflecken, Nesselbläschen und andere Hautauschläge — ohne alle schädlichen Bestandtheile —

ist nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung, gegen frankirte Einsendung von 2 Thlr. 5 Sgr. Preuß., einzig und allein von **Ferd. Jansen**, Buchhändler in Weimar, zu beziehen.

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft von F. Heydenreich, große Fleischergasse Nr. 21, empfiehlt das Neueste in Hüten und Häubchen zu möglichst billigen Preisen.

**Damenmäntel.**

Seidene von 10 fl an, Cachemir von 8 fl an, Lama von 7 fl an, Tibet zu 6 fl und Camlot zu $4\frac{1}{2}$ fl sind nur zu haben **Grimma'sche Straße Nr. 23**, Eingang neben dem Laden des Seilermeisters Herrn Bergmann.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum **A. Scheuermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weßlar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Ausverkauf eleganter Herren-Anzüge.

Am Markt in der alten Wage, im Lotteriegebäude, Ecke der Katharinenstr., werden wegen zu großer Anhäufung des ohnehin sehr reichhaltigen Lagers die auf hiesiger Messe schon seit Jahren, früher in **Auerbachs Hof** gewesenen, eleganten, von französischen, niederländischen und englischen Stoffen, welche gekrumpft und decatirt sind, nach den neuesten Journalen kostbar und dauerhaft gefertigten

Berliner Herren-Anzüge

ausverkauft. Ich habe nun nach der alten Wage am Markt mein Verkaufslocal verlegt und verkaufe in dieser Messe **50 Procent** unter dem wahren Werthe, eine Billigkeit, die so lockend ist, daß jede bestehende Concurrnz, unter welchem Vorwande sie auch erscheint, solche schöne Kleidungsstücke nicht so billig zu verkaufen vermag. Ich lade demnach ein geehrtes Publicum zur gefälligen Ansicht meines Waarenlagers ein, ohne der Kauflust Zwang anzuthun.

Beweis.

- | | |
|---|--|
| 1000 sehr stark watt. Palletots u. auch à la Sac 3, $3\frac{1}{2}$, 4 fl . | 200 feine Fracks oder Tuchoberröcke $6\frac{1}{2}$, 7, $7\frac{1}{2}$ fl . |
| 500 ditto von extrafeinem Tuch mit Atlas $5\frac{1}{2}$, 6, 7 fl . | 200 dito extrafein mit Atlas 8, 9, 10 fl . |
| 200 ditto, das Allernobelste der jetzigen Saison, als Petersham, helle Castorins, Duffel ic. $8\frac{1}{2}$, 9, 11, 12 fl . | 1000 schwere Winterbuckskinshosen $1\frac{1}{2}$, 2— $2\frac{1}{4}$ fl . |
| 1000 schwere helle oder dunkle Calmuckpalletots oder Röcke, englisch, 4, 5, 6 fl . | 1000 ditto, das Beste in Hosen, 3, $3\frac{1}{2}$, 4, 5 fl . |
| 1000 kostbare Westen in Atlas, Sammet, Cassinet ic. 20 fl , 1—3 fl . | 1000 dreidoppelt watt. Schlaf- u. Hausröcke in Köper, Lama, Sammet ic. $1\frac{1}{2}$, 2, 3—5 fl . |

Kapuzen, Griechen, Tuchmäntel von 5 fl an, Knabenanzüge, Jagd-, Comptoir- und Hausröcke, eben so billig.

Nur einzig und allein alte Wage am Markt, Ecke der Katharinenstr.

Berliner Haupt-Fabrik von **Adolph Behrens**.

Aufträge von außerhalb gegen Betrag oder Postvorschuß werden prompt und reell ausgeführt.

**Meine Herren! Wollen Sie Geld sparen?**

bei Ihren Einkäufen in fertigen Herren-Kleidungsstücken, dann bemühen Sie sich gefälligst nach der **Grimma'schen Straße Nr. 5, 1 Treppe**, zu dem ersten **Preussischen National-, Landes- und Haupt-Garderobe-Magazin zum „Preussischen Adler“** aus Berlin, daselbst kaufen Sie sämtliche fertige Herren-Garderobe (höchst nobel und eigen gearbeitet) für die Hälfte des realen Werths und zwar doppelwattirte Sackpalletots von $4\frac{1}{2}$ fl an, ditto Tweens von $4\frac{1}{2}$ fl an, Beinkleider von $1\frac{3}{4}$ fl an, Westen von 25 fl an, Haus- und Morgenröcke von $1\frac{1}{2}$ fl an ic. ic.

Meine Herren! Nur bis zu Ende der Messe wird Ihnen diese erschreckliche und erstaunenswerthe Billigkeit geboten.

Nur **Grimma'sche Str. Nr. 5, Nr. 5, Nr. 5, 1 Treppe.**

Von den blauöhrigen Nähadeln

$\frac{1}{4}$ Hundert 5 Pf.
sind noch etwas lange von Nr. 1-3,
kurze von Nr. 1-5 da.
E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Zu verkaufen sind Damen- und Kinderhüte à Stück 15
bis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$. Schützenstraße Nr. 18, 1. Etage.

St. G. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.
Zu verkaufen ist ein Haus in der Reichsstraße, welches
netto 800 $\frac{1}{2}$ Zinsen einträgt. Preis 13000 $\frac{1}{2}$.
Näheres bei **S. Kühne**, Serbergasse Nr. 18.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus mit Schankwirtschaft
in der innern Vorstadt; es paßt auch für Schlosser und Klempner.
Anzahlung 500-800 Thlr. Reelle Käufer, nicht Unterhändler,
erfahren das Nähere Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zwei Kure in Bergmannslust, zwei in Romanus und einer in
Christbescheerung in Freiburger Revier sind zu verkaufen. Näheres
auf portofreie Anträgen unter K. X. poste restante Leipzig.

Zu verkaufen ist ein 6octaviges Pianoforte für den festen
Preis von 18 Thlr. Brühl Nr. 50, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 zweiarmige Lampe, passend
in ein Verkaufslocal, und einige Wäschleinen Brühl Nr. 11, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Kanonenofen mittler Größe Hainstraße
Nr. 3 im Kleidermagazin.

Ein in gutem Zustande befindlicher Windofen mit Kochröhre
ist billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 11.

Schlittenverkauf.
Ein eleganter Tafelschlitten ist zu verkaufen und ein geräumiger
vierfüßiger zu vermieten bei **Louis Kraaz**, Erdmannstraße
in Reichels Garten.

Zu verkaufen stehen 2 große neue Schlitten, passend um
Kohlen, Holz oder Fracht zu fahren, desgl. einer für Fleischer
passend, aber einspännig, bei **Witwe Wolfram**, Serbergasse 56.

Zu verkaufen steht ein Tafelschlitten fertig von Stellmacher-
arbeit Dresdner Straße Nr. 57 bei **S. Winger**.

Zum Verkauf
sind fette Schweine angekommen
Serbergasse bei **J. C. Bier**.

3 Stück ganz fette Schweine sind sogleich zu verkaufen.
Das Nähere ist Hainstraße Nr. 15 im Gewölbe zu erfragen bei
Herrn **Züllich**.

Eduard Sachsenröder
empfiehlt sein Lager bester böhmischer Patent-Braunkohlen, Zwickauer
und Dresdner Steinkohlen und Coaks.
Außer in meiner Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe
(Eingang Bahnhofgäßchen) können Bestellungen in den angebrachten
Zettelkasten bei
Herrn **Beronelli**, Hainstraße Nr. 16,
S. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 16,
Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke Nr. 8, und
Klostergasse, alte Post,
niedergelegt werden.

Zu verkaufen sind sehr billig an 30,000 Stück Cabannas-
Cigarren, 10 Jahre alt, Dresdner Straße Nr. 31.

Die Steinkohlen-Niederlage des erzgebirg. Actien-Vereins
auf dem Säch.-Bairischen Bahnhofe hier

verkauft von jetzt an
Besteinkohlen 1r. Qualität zu 14 Ngr. pr. Scheffel.
Stuben-Coaks 10

Bestellungen werden angenommen
in der Niederlage im **Dresdner Hof**, Kupfergäßchen,
in **Tscharmanus Haus** am Steueramt,
in dem Zettelkasten bei Herrn Kaufm. **Nus**, Grimma'sche Straße, und
an **Krafts Hof** im Brühl.

Die Niederlage im **Hotel de Prusse** steht jetzt nicht mehr mit obigem
Verein in Verbindung.
Leipzig im Januar 1850.

Offerte für einen jungen Kaufmann, der die Ab-

sicht hat, sich zu etabliren.
Der Besitzer eines angebrachten Geschäfts ist durch Verhältnisse
veranlaßt, sofort oder zu Ostern dasselbe gegen 500 $\frac{1}{2}$ Anzahlung
in andere Hände übergehen zu lassen, und werden Adressen unter
Chiffre A. B. H. 3 im Intelligenz-Comptoir angenommen.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Reichsstraße, welches
netto 800 $\frac{1}{2}$ Zinsen einträgt. Preis 13000 $\frac{1}{2}$.
Näheres bei **S. Kühne**, Serbergasse Nr. 18.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus mit Schankwirtschaft
in der innern Vorstadt; es paßt auch für Schlosser und Klempner.
Anzahlung 500-800 Thlr. Reelle Käufer, nicht Unterhändler,
erfahren das Nähere Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zwei Kure in Bergmannslust, zwei in Romanus und einer in
Christbescheerung in Freiburger Revier sind zu verkaufen. Näheres
auf portofreie Anträgen unter K. X. poste restante Leipzig.

Zu verkaufen ist ein 6octaviges Pianoforte für den festen
Preis von 18 Thlr. Brühl Nr. 50, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 zweiarmige Lampe, passend
in ein Verkaufslocal, und einige Wäschleinen Brühl Nr. 11, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Kanonenofen mittler Größe Hainstraße
Nr. 3 im Kleidermagazin.

Ein in gutem Zustande befindlicher Windofen mit Kochröhre
ist billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 11.

Schlittenverkauf.
Ein eleganter Tafelschlitten ist zu verkaufen und ein geräumiger
vierfüßiger zu vermieten bei **Louis Kraaz**, Erdmannstraße
in Reichels Garten.

Zu verkaufen stehen 2 große neue Schlitten, passend um
Kohlen, Holz oder Fracht zu fahren, desgl. einer für Fleischer
passend, aber einspännig, bei **Witwe Wolfram**, Serbergasse 56.

Zu verkaufen steht ein Tafelschlitten fertig von Stellmacher-
arbeit Dresdner Straße Nr. 57 bei **S. Winger**.

Zum Verkauf
sind fette Schweine angekommen
Serbergasse bei **J. C. Bier**.

3 Stück ganz fette Schweine sind sogleich zu verkaufen.
Das Nähere ist Hainstraße Nr. 15 im Gewölbe zu erfragen bei
Herrn **Züllich**.

Eduard Sachsenröder
empfiehlt sein Lager bester böhmischer Patent-Braunkohlen, Zwickauer
und Dresdner Steinkohlen und Coaks.
Außer in meiner Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe
(Eingang Bahnhofgäßchen) können Bestellungen in den angebrachten
Zettelkasten bei
Herrn **Beronelli**, Hainstraße Nr. 16,
S. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 16,
Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke Nr. 8, und
Klostergasse, alte Post,
niedergelegt werden.

Zu verkaufen sind sehr billig an 30,000 Stück Cabannas-
Cigarren, 10 Jahre alt, Dresdner Straße Nr. 31.

Die Steinkohlen-Niederlage des erzgebirg. Actien-Vereins
auf dem Säch.-Bairischen Bahnhofe hier

verkauft von jetzt an
Besteinkohlen 1r. Qualität zu 14 Ngr. pr. Scheffel.
Stuben-Coaks 10

Bestellungen werden angenommen
in der Niederlage im **Dresdner Hof**, Kupfergäßchen,
in **Tscharmanus Haus** am Steueramt,
in dem Zettelkasten bei Herrn Kaufm. **Nus**, Grimma'sche Straße, und
an **Krafts Hof** im Brühl.

Die Niederlage im **Hotel de Prusse** steht jetzt nicht mehr mit obigem
Verein in Verbindung.
Leipzig im Januar 1850.

Rum, die Flasche 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20 und 25 Ngr.,
 Arac, " " 15 und 25 Ngr.,
 Cognac, die Flasche 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr.,
 empfiehlt August Brauer, Reichsstraße Nr. 1 im Keller.

Extrakt. Arac de Goa, Jamaica-Rum und Brenn-Spiritus empfiehlt Friedrich Herrmann, Brühl, Plauenscher Hof.

Reinschmeckenden Kaffee à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., vorzüglich starkschmeckenden à 8 Ngr., feinsten Portorico à 9 Ngr. und Raffinad in Broden à 58 S. empfiehlt G. Romann, Neumarkt Nr. 6.



Friedr. Schrader,

Hoflieferant
 aus Braunschweig,
 empfiehlt auf Donnerstag eine frische
 Sendung aller Sorten Würste,
 Speck und Schinken.
 Local Petersstraße Nr. 44.

* Wilden Schweinskopf, ital. Fleischkäse, frische Sülze, Lüneb. Bricken, ff. mar. Häringe, gebr. Schinken, Lachshäringe, gekochte Zunge, Hamb. Rauchfleisch und Pökelknöchel empfiehlt G. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

* Weißes Braunschweiger Schmeerfett, à Pfund 6 Ngr., beagl. Wurstfett, à 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Pfund, bei Partien billiger, erhalt G. F. Kunze.

Milch = Verkauf.

Bestellungen auf Lüsschenaer Schweizermilch, früh 6 Uhr abzuliefern, werden angenommen Reichsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu kaufen gesucht wird ein in gesunder freundlicher Lage der nächsten Umgebung von Leipzig sich befindender Landbesitz mit städtisch eingerichteten Wohngebäuden, Pferdebestall etc. und, worauf besonders Rücksicht genommen wird, mit schönen, möglichst ausgedehnten Gartenanlagen, mit oder ohne Dekonomie. Offerten beliebe man nebst näheren Angaben unter der Chiffre G. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in gutem Stande erhaltenes Billard wird zu kaufen gesucht. Adressen werden Universitätsstraße Nr. 7, 2 Treppen angenommen.

Eine gute Hobelbank, so wie anderes Tischlerwerkzeug in brauchbarem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Z. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 Thaler

werden von einem Kaufmann bis Ende April oder auch nach Wunsch später zurückzahlen, gegen ganz vorzügliche Sicherheit und 6% Zinsen unter Chiffre M. G. poste restante Leipzig gesucht.

1500 Thaler

werden auf ein in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegenes, ohne Berücksichtigung eines dazu gehörigen Gartens auf 2500 Thlr. gerichtlich taxirtes und mit 1500 Thlr. in Brandcasse stehendes Hausgrundstück als erste und einzige Hypothek und 4 $\frac{1}{2}$ % Verzinsung ohne Unterhändler zu borgen gesucht durch

Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.

Gesucht werden von einem hiesigen Hausbesitzer 150—200 \mathcal{F} auf ein Jahr gegen genügende Sicherheit und 6% Zinsen. Adressen unter A. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein cautionsfähiger thätiger Kaufmann Grefelds wünscht provisionsweise den Debit couranter Artikel zu übernehmen. Wer nähere Auskunft erteilt, sagt die Expedition d. Bl.

Ein Arzt mit einer festen jährlichen Einnahme und nicht un- vermögens, in einer benachbarten kleinen preuß. Stadt, Mitte Dreißiger, wünscht sich an eine gebildete junge und ganz unabhängige Dame von gefälligem Äußeren und einigem disponibeln Vermögen zum Ankauf eines größern Grundbesitzes dauernd anzuschließen. Damen mit diesen Eigenschaften werden um Abgabe ihrer Adressen unter Dr. B. L. Leipzig poste restante vertrauensvoll ersucht, um sofort eine persönliche Bekanntschaft einleiten zu können.

Offene Stelle. Ein Kellner oder sonst gebildeter lediger junger Mann wird zur Führung eines Geschäfts unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Derselbe muß sofort eintreten können und einige hundert Thaler disponibel haben. Anerbietungen mit Aufschrift B. & C. bittet man in der Expedition des **Reiseisens** (Kaufhalle am Markte) gefälligst abzugeben.

Gesucht

wird ein kräftiger junger Mann von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, in einem großen Hotel die Kochkunst zu lernen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

In meinem Geschäft wird am 1. Februar die Markthelferstelle offen. Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zum Zeitungstragen Poststraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche, 14—16 Jahre alt, von 12 bis 2 Uhr Nicolaisstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Billard spielen kann; zu erfragen Brühl Nr. 38.

Gesucht wird ein gewandter Bursche in eine Wirthschaft, so auch ein Mädchen. Näheres Reichsstraße Nr. 8/9 bei F. Möbius.

Geübte Weißnäherinnen finden Beschäftigung bei Henriette Hübner.

Eine Putzmacherin, welche zu Hause arbeiten kann, wird gesucht. Das Nähere Burgstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Eine Demoiselle, welche geübt ist, Draht in Strohhüte einzunähen, kann sogleich Beschäftigung finden Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Stubenmädchen, welches fehn nähen und platten kann und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat. Nebst Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. Februar Erdmannsstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zum Ersten ein reinliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 18, Seitengebäude rechts 2 Tr.

Es wird für die Morgenstunden von 7—8 Uhr eine zuverlässige Person zur Aufwartung gesucht. Das Nähere gr. Windmühlenstraße Nr. 26, 3 Treppen, früh bis halb 10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch nähen kann, Poststraße Nr. 5, Eingang im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. d. J. ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 26 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird bis 1. Febr. gesucht lange Straße Nr. 13 beim Eigenthümer 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, fleißiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen sogleich auf der kl. Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zum 1. Febr. wird ein anständiges Dienstmädchen gesucht, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient. Zeiser Straße, Storchsneß, links 2. Haus, parterre rechts.

In Dienst wird gesucht zum 1. Februar ein ordnungsliebendes Dienstmädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten und Wartung der Kinder Friedrichsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit zu sofortigem Antritt Neumarkt Nr. 39.

Kostenfrei überweise ich fortwährend auserwählte, gut empfohlene Leute, die in Dekonomieen, Handlungen und Fabriken u. s. w. Stellen suchen; ferner Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülfinnen, Verkäuferinnen. J. Ansel, Thomaskirchhof 3.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 10 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 10. Januar 1850.

Gesuch. Ein kräftiger militärfreier, d. J. als Schreiber in einer Expedition befindlicher junger Mann sucht zum 1. Februar eine anderweitige Stellung als Schreiber, Copist oder Markthelfer. Geehrte Adressen unter K. K. 30 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher 5 Jahre bei einer Herrschaft als Diener in Condition stand und die besten Atteste aufzuweisen hat, sucht eine Anstellung als Kutscher, Diener oder Hausknecht. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre O. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Une Demoiselle française désire entrer dans une famille respectable; elle donnera quelques leçons par jour, en échange elle demande le logis et la table. S'adresser pour de plus amples informations chez Monsieur **Hacker**, médecin, Tauchaer Strasse No. 15, au premier étage.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder auch als Verkäuferin in einem soliden Geschäft. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. P. abzugeben.

Ein junges, anständiges, mit guten Empfehlungen versehenes Mädchen aus Baiern wünscht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Adressen mit K. J. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welches sich zugleich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar ein Unterkommen. Adressen bittet man Zeiger Straße, Storchsneß, zweites Haus links parterre abzugeben.

Ein solides Mädchen von auswärts, welches im Schneidern, andern weiblichen Arbeiten, so wie auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht ein baldiges Unterkommen, beansprucht weniger hohen Lohn, sondern nur gute Behandlung; gefällige Adressen bittet man mit J. R. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches durch veränderte Verhältnisse veranlaßt ist, ihre Stellung zu verlassen, sucht zu Ostern eine andere und zwar als Gesellschafterin, wo sie zugleich im Häuslichen nützlich sein kann; ihre Hauptbedingung ist eine freundliche und gütige Behandlung. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungsgesuch.

Ein unverheiratheter Herr vom Stande sucht sofort eine elegant möblirte Wohnung 1. Etage bei einer Witwe oder gebildeten Familie. Adressen sind in der Exped. d. Bl. unter F. F. abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird, zu Ostern zu beziehen, ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör im Preise von ca. 60 fl , wo möglich innere Dresdner Vorstadt, Quierstraße u. Adressen bittet man bei Hrn. **Planer**, goldne Eule abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird eine geräumige, trockene Niederlage, die binnen Kurzem übernommen werden kann. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter F. S. entgegen.

Gesucht wird von einer stillen kinderlosen, pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 2 Stuben, 2 Schlafkammern nebst Zubehör in der innern Vorstadt. Adressen abzugeben in der Petersstraße, Leinwandhandlung von **Friedrich & Linde**.

In lebhafter Lage der Stadt oder Vorstadt wird ein mittleres anständiges Familienlogis von 4—5 Stuben nebst Zubehör, wo möglich nicht über 2 Treppen hoch, zu 150—200 fl von Ostern 1850 an zu miethen gesucht. Offerten bittet man mit Adresse A. Z. H. 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein nach Mittag gelegenes Familienlogis in der inneren Vorstadt, bestehend aus 3—5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und mit Garten, wird zu Ostern von einem hiesigen Beamten zu miethen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises bittet man abzugeben Hallesches Gässchen Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird Ostern d. J. ein am liebsten in der Petersvorstadt gelegenes Familienlogis, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, im Preise von 65—70 fl .

Adressen unter H. W. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird außer den Messen ein kleines Gewölbe in der Nähe des Marktes, der Grimma'schen oder Petersstraße. Adressen mit Preisangabe abzugeben Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Eine stille Familie sucht ein kleines Logis in der Nähe des Schützenhauses. Man bittet, die Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine geräumige 2. oder auch 3. Etage, wenn zu letzterer ein passendes Verkaufslocal in der 1. oder 2. Etage abgegeben werden kann, wird von Ostern ab in guter Meßlage oder Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Adressen beliebe man nebst Angabe des Preises Reichsstr. 52 im Gewölbe des Herrn **Bonda** abzugeben.

Logisgesuch.

Eine 2te Etage von 3 bis 4 Stuben, in der Hain- oder Katharinenstraße, Brühl oder große Fleischergasse, noch vor Ostern zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn **Erasmus** im Hotel de Pologne.

Meßvermiethung.

Eine Stube nebst Alkoven mit 1 oder 2 Betten, Mitte der Reichsstr. Nr. 12, 2 Treppen, ist für die Messen zu vermieten.

Meßvermiethung

einer ersten Etage Brühl, zwischen Katharinen- und Reichsstr. Nr. 14 und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Meßvermiethung.

Nächste Oster- und folgende Messen ist eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafgemach billig zu vermieten Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Meßvermiethung.

Für künftige Messen ist eine große Stube, so wie eine große Niederlage, beides zu Verkaufslocalen sich eignend, zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Meßvermiethung. Im Salzgäßchen ist für die Leipziger Messen ein Hausstand mit Niederlage von der Ostermesse an auf mehrere Jahre zu vermieten und im Keller Nr. 7 daselbst zu erfragen.

Ein Meßgewölbe am Markte, für **Spigen** und **Manufacturwaaren** geeignet, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 1 auf dem Comptoir.

Ein geräumiges Geschäftslocal

in der ersten Etage nach dem Markte heraus, bisher als **Manufacturwaarenlager** benutzt, ist von l. Ostern zu vermieten. Das Nähere Hainstraße Nr. 1 auf dem Comptoir.

Ein Gewölbe

Petersstraße in den 3 Rosen ist von Ostern ab anderweit zu vermieten durch den Besitzer in der 4ten Etage daselbst.

Ein Meßgewölbe ist zu vermieten im Salzgäßchen Nr. 8 und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Familienlogis.

Zu Ostern ist ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und das Nähere Nr. 27 Katharinenstr. 2 Tr. zu erfragen.

Vermiethung.

Im sogenannten kleinen Palmbaum, Serbergasse 64, sind die 3. Etage mit 8 Fenstern Straßenfronte und eine größere Familienwohnung im Hofe (2. Etage), beide nächste Ostern zu beziehen, durch die Unterzeichneten billig zu vermieten. Näheres im Comptoir. **Münch & Schindler.**

Vermiethung

eines Expeditionslocals mit Wohnung für einen jungen Advocaten 1 Tr. hoch in Küstners Haus, Hainstraße Nr. 1.

Vermiethung.

Eine 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 1 Speisesaal und Gartenabtheilung, ist wegen Wegzug von Ostern an zu vermieten Schützenstraße Nr. 15.

Vermiethung eines schönen Familienlogis mit 2 großen und 1 kleinen Stube nebst Zubehör Inselstraße Nr. 13.

Vermiethung eines schönen Familienlogis, zu Ostern oder sogleich zu beziehen, mit 3 großen Stuben und allen Zubehörenden, Weststraße Nr. 1656 hinter der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und übrigen Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade, in der Mühlgasse, so wie mehrere kleine Logis bis zu 36 Thlr. jährlich am Königsplatz.

Adv. **Andrißschky** (kleine Fleischergasse Nr. 3).

Zu vermieten ist Schuhmachergäßchen Nr. 9 die vierte Etage.

Adv. **Siesefe.**

Zu vermieten ist Reichsstraße Nr. 36 ein geräumiger Boden.

Adv. **Siesefe.**

Zu vermieten ist Reichsstraße Nr. 36 eine große helle Stube nebst Kammer.

Adv. **Siesefe.**

Zu vermieten ist Reichsstraße Nr. 36 ein Gewölbe außer den Messen.

Adv. **Siesefe.**

Zu vermieten ist von Ostern dieses Jahres an ein Logis in Nr. 58/421 auf dem Brühl hier für den jährlichen Miethzins von 38 Thlr. durch

Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist die 4. Etage mit 9 Stuben und Zubehör an der Allee durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt, 1 Treppe, wo auch eine 2. und 3. Etage, jede mit neun Stuben, nachgewiesen wird.

Zu vermieten sind zu Ostern d. J. zwei Familienlogis: 1 Treppe vorn heraus, 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Bodenkammer und Keller, Preis 70 Thlr.; 2 Treppen hinten heraus, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer, Preis 45 Thlr.; es kann auch etwas Garten dazu gegeben werden. Reudnitzer Straße Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind einige kleine Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, Dresdner Straße Nr. 31.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis in bester Meslage zu dem Preise von 110 Thlr. Näheres bei Herren **S. C. Marx & Comp.**, Brühl Nr. 89.

Ein kleines Familienlogis ist von Ostern d. J. an zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man Johannsgasse 35 part.

Zu vermieten ist zu künftige Ostern ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, und ein kleineres desgl.; kleine Windmühlengasse Nr. 15 beim Hauseigenthümer zu erfahren.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, sogleich oder Ostern zu beziehen, Serbergasse Nr. 50.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis und das Nähere hierüber Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, sogleich oder Ostern zu beziehen. Zu erfragen Albertstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 3 Stuben in Nr. 25 der Johannsgasse. Näheres daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zu Ostern ein sehr freundliches Familienlogis für 60 Thlr. Näheres Johannsgasse 29 im Gartengeb.

Zu vermieten ist Johannis- und Kirchgassen-Ecke Nr. 41 von Ostern ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör zwei Treppen vorn heraus für 48 Thlr. Das Nähere Barfußmühle beim Tuchbereiter **Krebs.**

Verhältnisse halber ist eine 2te Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör und Garten, zu nächste Ostern zu beziehen, zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 14 a. parterre, Sommerseite.

Eine geräumige erste Etage in schönster Meslage ist von Ostern 1850 an zu vermieten. Näheres bei

F. C. Sänel, Katharinenstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an die auf der Reichsstraße Nr. 9 befindliche dritte Etage durch

Leipzig den 8. Januar 1850. Adv. **S. C. Stahl.**

Ein schönes Logis mit Schlafkammer vorn heraus, mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres sagt die Expedition d. Bl.

An der Promenade

ist ein anständiges Garçonlocal von 2 Zimmern für 40 Thaler zu vermieten. Näheres Obstmarkt Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Kammer große Windmühlenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte gut heizbare Stube Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube an ledige Herren Brühl, Leinwandhalle im Hofe 3 Tr., bei **H. Kreuz.**

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen Goldhahngäßchen Nr. 8/535.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit oder ohne Meubles Nicolaisstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Stubenkammer bei **Kader**, Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube an Herren Studirende Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Mehrere große freundliche Stuben mit Alkoven sind von jetzt an billig zu vermieten Ritterstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Offen sind für Herren zwei Schlafstellen Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine helle Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe links eine Treppe.

Freitag den 11. Januar 1850

im Leipziger Salon

auf Verlangen Abendunterhaltung in 5 Abtheilungen mit darauf folgendem Ball. I. Abth.: Akrobat. Uebungen. II. Abth.: Gymn. Uebungen. III. Abth.: Pas de trois. IV. Abth.: Pyramidenbau, als die Fächer-, Liegestütz-, Säulen-, Schenkel-, Thor-, Thurm-, chines. u. Halbmonddpyramide. V. Abth.: 7 Tableaux, 1. 2. 3. sind höhere Tabl. in goth. Geschmack, 4. ein Trink-, 5. 6. u. 7. Kampftableaux in verschiedenartigem Feuer. Gastbillets sind bei **Hrn. Wolf** im Leipziger Salon zu haben, so wie alle früher ausgegebenen Billets für diesen Abend noch gültig sind. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Thespis. (Wiener Saal.) Morgen Freitag Abendunterhaltung.

Nächsten Montag den 14. Januar beginnt ein neuer Tanzkursus im Frauencollegium. Es bittet um zahlreiche Anmeldungen **Herrmann Friedel**, Hospitalplatz 4.

Schlittenfahrt.

Es stehen noch mehrere Schlitten zu der Schlittenfahrt nach Göhren bereit Serbergasse Nr. 46 parterre. Sammelplatz am Kopfplatz, Abfahrt präcis 11 1/2 Uhr.

Sonst **Mey's Kaffeegarten.** Heute Donnerstag. **C. Schirmer.**

Cordelia. Montag den 14. Januar große Abendunterhaltung und Ball.

Der Vorstand.

Bei der so vortrefflichen Schlittenbahn nach Stötteritz

alle Tage Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Abends warme Speisen (heute Karpfen, Rebhuhn, Reh und Allerlei mit Lachs oder Cotelettes). Auch mache ich besonders aufmerksam, daß für 40 Pferde Stallung vorhanden ist. **Schulze.**

Die Schlittenbahn nach Sonnenwitz ist als ganz vorzüglich zu empfehlen. **verw. Dießchold.**

Wegen eingetretener Hindernisse kann das angezeigte Schlachtfest nebst Concert heute nicht stattfinden. **C. Weil, Restaurateur.**

Heute Abend gefüllten Truthahn bei **C. A. Mey, Neumarkt, gr. Feuerkugel.**

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat vier Tha'ler, ladet ergebenst ein **C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.**

Einladung heute zum Schlachtfest. Mittag und Abends frische Wurst und Wurstsuppe nebst andern Speisen und Getränken. **NB.** Heute wird das erste Faß gefrorenes Culmbacher Bier angezapft, à Seidel 2 Ngr. **Joseph Berger, Petersstraße.**

In der bairischen Bierstube von **C. W. Schneemann** giebt heute Abend Schweinsknochenchen mit Klößen und musikalische Unterhaltung. Das Nürnberger zu 1 Ngr. 5 Pf., so wie das Felsenkellerbier zu 1 Ngr. 3 Pf. ist sehr zu empfehlen. **D. Dbig.**

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 11. Januar findet das

erste Abonnement-Concert

von dem Musikchore des IV. Bataillons der Communalgarde im Schützenhause statt.

Abonnements-Billets für 4 Concerte à 10 Ngr. sind bei Herren **Siegel & Stoll**, Musikalienhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 14, **Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8, **Theodor Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6, zu haben.

Entree an der Cassé à Person 4 Ngr. Abonnenten zahlen für einzuführende Gäste à Person 2 1/2 Ngr.

Freitag das Nähere.

S. Ränger.



Concert

heute Donnerstag in der Restauration v. **C. W. Schneemann**, Grimm. Straße Nr. 31, von dem

Tyroler Sänger Kilian mit seinen 3 Töchtern, wozu ergebenst einladet **Anfang 7 Uhr. Kilian.**



Bauchredner Sammler aus Kärnthen

wird die Ehre haben, sich heute Abend 7 Uhr in der Restauration des **Hrn. Grohmann**, früher **Märtens**, mit seiner Kunst wie auch abwechselungsweise mit komischem Gesang, national-steyerschem Zitherspiel zu produciren.

Morgen bei **C. W. Schneemann**, Grimma'sche Straße.

Im Tunnel bei Herrn **Bill** heute Donnerstag Abend von 6 Uhr an Concert von den Geschwistern **Drechsler**. **Mittags von 1 Uhr an im Café Fiedler.**

Restauration bei Herrn **Pflock** am Barfußberge wird der beliebte und bekannte Humorist **C. Seibert** humoristische Vorträge halten, wozu höflichst eingeladen wird. **Anfang 7 Uhr.**

Großer Kuchengarten.

Alle Tage von Mittags 1 Uhr an frische Pfannkuchen empfiehlt ergebenst **Gustav Sohl.**

Mockturtle-Suppe

heute Abend bei **Carl Grohmann**, vormalig **Märtens**.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute laden zu **Pöfelschweinsknochen** mit Klößen und **Merrettig**, so wie zu delicatem Kaffee und Kuchen, auch zu einem Töpfchen feinen Lagerbier, alles in bekannter Güte, ergebenst ein **Dornheim & Serber.**

Morgen Freitag den 11. Januar Schlachtfest bei **J. S. Schildhauer**, Windmühlengasse Nr. 19.

bei Morgen großes Schlachtfest **C. Geißler** in Reichels Garten.

heute Abend Schweinsknochen mit **voigtländischen Klößen** bei **Blöding**, Gewandgäßchen Nr. 1.

heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei **A. Sorge.**

heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Rehlhorn** neben der Post.

Speckkuchen heute früh **Bierniederlage** Hainstraße im Stern. **Baierisches Bier** à 15 Pf. u. Lagerbier 13 Pf. ist fein.

Verloren wurde gestern von einem armen Dienstboten ein Geldbeutel mit einigem Gelde. Der ehrliche Wiederbringer empfängt 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung von **Hrn. Heint. Sehnert** in Kochs Hof.

Verloren wurde ein Zeichentuch. **Grimma'sche Straße** Nr. 21 bei **Fischer**, Buchbinder, gegen Belohnung abzugeben.

Ein Studenthütschloß ist verloren in 2 Tücher eingeschlagen von der **Dresdner Straße** durch die **Königsstraße** bis in die **Ulrichsgasse**. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung abzugeben **Ulrichsgasse** Nr. 49, vorn heraus 2 Treppen links.

Entlaufen ist am 8. d. M. ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust und weißen Pfoten, auf den Namen **Fido** hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben in **Reichels Garten** in der **Gebhardtschen Badeanstalt**.

Eine gute Belohnung wird Demjenigen zugesichert, welcher ein verlaufenes schwarzbraunes Eichhörnchen, das auf den Namen „**Hans**“ hört, **Windmühlenstraße** Nr. 23 zurückbringt.

Gefunden wurde in der Nicolai-Kirche ein seidenes Taschentuch, welches beim Küster in Nr. 9 abzuholen ist.

Seit der Ofter- oder Michaelismesse 1847 hat sich unter weiter zu versendenden Gütern eine mit S. im Dreieck und Nr. 178 bezeichnete Kiste, welche im Gasthaus zur Stadt Frankfurt hier abgegeben, vorgefunden. Da sich bis dato noch Niemand darum gemeldet hat, wird der rechtmäßige Eigentümer hiermit aufgefordert, sich bei **C. E. Böttger**, Serbergasse, schwarzes Kreuz, zu melden.

Antwort.

Ueber die Anfrage im gestrigen Tageblatt wegen angezeigtem Kränzchen der vereinigten 66er diene hiermit, daß das Comité aus denselben Mitgliedern wie beim letzten Male besteht.
Der Vorstand der vereinigten 66er.

Die Löwe'sche Verwahrung

hebt aber doch wohl nicht die allgemeine Gültigkeit des Criminalgesetzbuchs für das Königreich Sachsen auf?

Dem Herren Spediteur **R. Ed. Wolf** in Leipzig gratuliren zu seiner neuen Charge als Zugführer der 11. Compagnie aus ganz besonderer Anhänglichkeit
seine vielen Freunde in Flemmingen und Hartha.

O welch ein Blick, welch eine Wonne! 8. Januar Abends 1/2 6 Uhr. Petersstrafen-Ecke. R.—T.

Blumverein.

Donnerstag den 10. Januar Abends 7 Uhr **Versammlung im Schützenhause.**

Die Mitgliederliste ist für Neueintretende ausgelegt.

Der Ausschuss.

Heute Morgen wurde meine Frau, geb. **Weithas**, von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 9. Januar 1850.

Feodor von Saugk.

Heute Mittag verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unsere theure, gute **Louise Löhrig** in ihrem 28sten Lebensjahre.

Leipzig den 9. Januar 1850.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

In der Mitternachtsstunde vom 8. zum 9. Januar verschied nach langen und schweren Leiden meine theure gute Frau **Louise** geb. **Theile**. Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig am 9. Januar 1850.

Dr. W. Ruppert.

Diesen Morgen nach 2 Uhr verschied an den Folgen eines Schlagflusses unser geliebter Gatte und Vater, Herr **Johann Wilhelm Theodor Bergmann**. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige nur hierdurch und bitten um stille Theilnahme

Leipzig den 9. Januar 1850.

die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der im vorgestrigen Tageblatte abgedruckten Dankagung des Armendirectoriums ist der Betrag des an der ersten Stelle aufgeführten Legates irrthümlich zu 500 Thlr. statt zu 50 Thlr. angegeben.

Miethbewohner-Verein.

Freitag den 11. Januar a. c. Abends 7 Uhr allgemeine Versammlung in **Kaysers Salon**, Windmühlenstraße. Rechenschaftsbericht des Cassirers seit Verwaltung seines Amtes. Neue Wahl einiger fehlenden Ausschussmitglieder und Berathung anderer wichtiger Gegenstände. Die resp. Mitglieder werden gebeten, ihre Bücher mitzubringen.
Der Vorstand.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1850 und können die Billets sowohl im Ausstellungslocal beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1 Thlr.	20 Ngr.
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	2	10
do. 3	2	25
do. 4	3	10
do. 5		

Familienbillets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|--|---|---|
| Amberg, Fräul. v. Coburg, deutsches Haus. | Hartwig, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum. | v. Mertens, Frau v. Liverpool, S. de Russie. |
| Apelrode, Kfm. v. Freiberg, Hotel de Russie. | Hause, Kfm. v. Pulsnitz, und | Menges, Kfm. v. Mainz, Hotel de Bav. |
| Bieber, Kfm. v. Eisleben, schw. Hof. | Hupe, Fabr. v. Rülkstädt, Stadt London. | Ovitz, Kfm. v. Berlin, St. Berlin. |
| Bering, Kfm. v. Schönebeck, | Jaas, OELWasser v. Arnberg, Hotel de Pol. | Pönisch, Kfm. v. Oera, St. Nürnberg. |
| v. Bielig, OELWasser v. Düsseldorf, und | Hildebrandt, Antim. v. Gobbula, Stadt Gotha. | Querner, Kfm. v. Weimar, Grimm. Str. 1. |
| Hode, Kfm. v. Oppeln, Hotel de Pologne. | Jannasch, Oberbürgermeister v. Gotha, Hotel de | Richard, Kfm. v. Danzig, Palmbaum. |
| Behrens, Kfm. v. Berlin, Markt 4. | Pologne. | v. Schönfeld, Landrath v. Lößnitz, Palmbaum. |
| Bergmann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. | Rehling, Kfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg. | Sperly, Bildhauer v. Oberkirchbach, und |
| Gsche, Gaud. v. Zwissau, bl. Hof. | Kracker, Kfm. v. Beulenroda, Stadt Hamburg. | Springer, Kfm. v. Fürth, Stadt Breslau. |
| Opheim, Bart. v. Livorno, gr. Blumenberg. | Koch, Fabr. v. Rülkstädt, Stadt London. | Strauß, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha. |
| Wachst, Kfm. v. Gahla, Grimm. Str. 1. | Kleinwacht, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien. | Siewert, Fräul. v. Cassel, Stadt Riesa. |
| Frank, Kautschef. v. Leuzen, deutsches Haus. | Kohlhaas, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie. | Schöffler, Hofglaser, und |
| Hiedler, Kfm. v. Langermünde, Palmbaum. | Kluge, Gutwacher v. Apolda, schw. Kreuz. | Schmidt, Hofkärchner v. Dresden, St. Linden. |
| Höck, Kfm. v. Oera, Katharinenstr. 5. | Linnemann, Kfm. v. Frankf. a/M., und | Sachse, Glasermstr. v. Weichselburg, bl. Hof. |
| Frühche, Maschinenbauer v. Wurzen, St. Riesa. | Lautern, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. | Schöne, Fabr. v. Döben, Sporergr. 3. |
| Göbe, Maschinenbauer v. Chemnitz, St. Hamburg. | Leh, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg. | Thieme, Kfm. v. Zwissau, St. Riesa. |
| Ganze, Kfm. v. Rönigsberg, Hotel de Pol. | Laue, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn. | Löwenier, Fabr. v. Hamburg, und |
| Gerber, Frau v. Dresden, Stadt London. | Lorenz, Kfm. v. Halle, Stadt Gotha. | Lölker, Bart. v. Dessau, Hotel de Pologne. |
| Grieffinger, und | Leuboldt, Kfm. v. Oera, Katharinenstr. 5. | Bogel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere. |
| Giese, Student v. Halle, St. Berlin. | Lox, Regoc. v. St. Etienne, und | Wagner, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav. |
| Gache, Ingen. v. Nantes, Hotel de Bav. | v. Langen, Kautschef. v. Prag, Hotel de Pol. | v. Well, Amtshausim. v. Gränna, gr. Baum. |
| Großmann, Regimentsarzt v. Mügeln, Stadt | Moosat, Kfm. v. Magdeburg, goldner Hahn. | Wolf, Fabr. v. Plauen, Brühl 85. |
| Nürnberg. | Mönnig, Oberantim. v. Hohenpriesnitz, Palmbaum. | Wolf, Kfm. v. Ebersfeld, Reichsstr. 21. |

Druck und Verlag von **C. Polz.**